

# Klein Herbert lässt grüßen

Die Rolle des Kreisjugendpfleger beim Neujahrs-Sketch

13.01.07

Von unserem Mitarbeiter  
JANOSCH PRIEBE

**LANDKREIS KITZINGEN** Was man als Jubilar so alles mitmachen muss: Sein zehnjähriges Dienstjubiläum feiert Kreisjugendpfleger Herbert Köhl. Neben Glückwünschen brachte ihm die runde Zahl die mehr oder weniger freiwillige Hauptrolle im Neujahrsempfangs-Sketch des Kitzinger Kreisjugendrings (KJR) am Donnerstag im Landratsamt.

Traditionell bereitet Klaus Raab von der evangelischen Jugend einen Sketch für den Neujahrsempfang der Jugendorganisation vor. Einen „Ausblick der etwas anderen Art“ auf das neue Jahr versprach er am Donnerstagabend - und hielt Wort. „Weil der Herbert heuer sein zehnjähriges Jubiläum bei uns feiert, haben wir einen Sketch extra für Herbert gemacht“, sagte Raab und bat den Geschäftsführer des Kreisjugendrings nach vorne. Der wurde hinter vorgehaltenem Tuch für seinen Auftritt fertig gemacht.

Als der Vorhang fiel, kommentierte schallendes Gelächter der rund 40 Anwesenden den Anblick Köhls: Der Kreisjugendpfleger, besser gesagt dessen Kopf, bildete das Haupt eines Kleinkindes. Arme und Hände waren dank geschickter Tricks auf ein Minimum geschrumpft. „Ich darf euch vorstellen: „Klein Herbert“, sagte Klaus Raab. Dann hieß es Haare kämmen, telefonieren, Banane essen und sogar Gitarrespielen.

Nicht einmal die eher als ernsthaft bekannten Zeitgenossen konnten sich bei diesem urkomischen Anblick das Lachen verkneifen. Und auch Herbert Köhl selbst sah in seiner Rolle gar nicht unglücklich aus. Nach dem Sketch bedankte sich Klaus Raab im Namen des Kreis-



Ein urkomisches Bild: Kreisjugendpfleger Herbert Köhl alias Klein Herbert brachte in Klaus Raabs (rechts) Neujahrssketch die Anwesenden ordentlich zum Lachen.

FOTO JANOSCH PRIEBE

jugendrings bei dem Jugendpfleger für dessen Arbeit in den vergangenen zehn Jahren: „Mach deine Sache weiter so toll!“

In ihrem Rückblick schaute Linda Pfeuffer, Vorsitzende des Kreisjugendrings Kitzingen, zufrieden auf das abgelaufene Jahr. Neben den Feierlichkeiten zum 60-jährigen Jubiläum der Organisation, habe auch „das normale Programm“ stattgefunden: Besonders bei der Ausrichtung des Jugendkreistages und zahlreichen Jugendschutzkontrollen bei Veranstaltungen im Landkreis habe sich der KJR rege beteiligt.

Das Jahr 2007 erwartet Pfeuffer „als ebenso arbeitsreich wie 2006“, wahrscheinlich sei sogar „noch mehr“ zu tun. Besonders mit der Organisation der bayernweiten Aktion „Drei Tage Zeit für Helden“ im Sommer sei der KJR gut beschäftigt.

Anschließend bedankte sich die Vorsitzende bei allen Verantwortlichen für ihre Mitarbeit und überreichte Stefanie Damm, Christina Fichna und Anja Saukel von der evangelischen Jugend stellvertretend für alle Jugendgruppenleiter ein Gutscheinheft als Dankeschön für ihr Engagement.



Für ihr Engagement als Jugendgruppenleiterinnen dankte Linda Pfeuffer beim Neujahrsempfang Stefanie Damm, Christina Fichna und Anja Saukel von der evangelischen Jugend mit einem Gutscheinheft.

FOTO PRIEBE